

Sind Ihre Mitarbeiter richtig ausgebildet



Riskieren Sie nichts!

Bundesweit

GERKEN 
VERMIETET ARBEITSBÜHNEN

Tel. 0211-97476-0 · Fax. 0211-97476-78
E-mail: zentrale@gerken-arbeitsbuehnen.de
www.gerken-gruppe.de

Bundesweit

WUMAG 

Tel.: 03586 7809 20 · Fax: 03586 7809 54
E-Mail: hummler@wumag.de
www.wumag.de

Bundesweit


RUTHMANN 
HIGHquality
Tel.: 02863/204-338 Fax: 02863/204-212
Email: vertrieb@ruthmann.de
www.ruthmann.de
STEIGER®
LKW Hubarbeitsbühnen

Netherlands/Germany/Belgium and Luxembourg

OMNITALENT 
international IPAF training centre
Netherlands/Germany/Belgium and Luxembourg
Omnitalent trainings for tele-reacher/forklifts/mini-cranes
Go to the best WWW.OMNITALENT.INFO

Ihre Firma könnte hier auch stehen

Sollte Ihre Firma auf dieser Seite mit aufgelistet werden,
dann wenden Sie sich bitte an den Vertikal Verlag:

Karlheinz Kopp

Tel.: (0761) 89 67 66-15 · Fax: (0761) 88 66 814
E-mail: khk@vertikal.net

www.vertikal.net

Bundesweit

 **ARBEITSSICHERHEIT
& ARBEITSMEDIZIN** 
Ingenieurbüro Dipl.-Ing. H.
DIEMER

Tel.: (0 63 21) 96 81 42 · Fax (0 63 21) 96 81 43
Email: info@diemer-ing.de

www.diemer-ing.de

Riskieren sie nichts! Buchen Sie noch heute einen Kurs!

Ein echter Fan

Dass die Branche der Krane, Bühnen und Transporte eine spannende ist, sieht man nicht zuletzt bei spektakulären Einsätzen, wo sich oft zahlreiche Schaulustige einfinden. Echte Fans, die für ihr ausgefallenes Hobby Freizeit und Geld opfern, sind dagegen seltener. Kran & Bühne traf einen von ihnen.

Als „bekennender Kran-Paparazzo“ bezeichnet sich Mathias Will (36).

Zugegeben, bei einem Angestellten der Hochtief Luxemburg SA, einem Unternehmen, das viel mit Kranarbeiten zu tun hat, ist das Interesse für die „Riesen“ zumindest nicht ausgeschlossen. Aber sicher nicht jeder Mitarbeiter dort ist derart „infiziert“ wie Will, der für einen interessanten Transport oder Kraneinsatz auch schon mal durch halb Europa fährt. Nach eigenen Angaben wurde ihm diese Leidenschaft nicht in die Wiege gelegt, erst seit etwa fünf Jahren ist er akut vom „Virus“ befallen, was sich in einem „sehr starken Interesse an allem, was schwer, lang und hoch auf der Straße transportiert oder mit Kranen aufgestellt wird“ äußert. Dieses Interesse hat ihn schon zu Kraneinsätzen quer durch Deutschland, in die Niederlande und nach Belgien geführt. Manchmal bekommt er die Infos, wann wo was passiert, über seinen Arbeitgeber, der sein Hobby dankenswerterweise nicht nur toleriert, sondern ihn nach Möglichkeit unterstützt. Dies entweder durch ihm zur Verfügung gestellte Zeit, vor Ort Fotos zu machen, wenn der Einsatz im Rahmen der Hochtief-Aufträge stattfindet, oder aber durch die Gewährung von Urlaub zum Erreichen von weiter entfernten Einsatzorten. Inzwischen ist Will in der Branche so weit bekannt, dass er auch von Kranherstellern oder Schwertransportfirmen informiert und eingeladen wird, bei besonderen Einsätzen, Vorführungen oder auch Betriebsbesichtigungen mit von der Partie zu sein.

Auf die Frage nach eindrucksvollen Erlebnissen nennt er aus der Vielzahl der schon miterlebten Arbeiten neben einem Brückenhub bei Donauwörth (Fa. Schmidbauer mit



**Bekennender Kran-Fan:
Mathias Will**



Mobilkran stellt Turmdrehkran für die Baustelle des europäischen Gerichtshofes in Luxemburg auf

einem Gottwald AK 850) einen Trafohub bei Nürnberg (Fa. Felbermayr mit einem Liebherr LR 1750) sowie die Aufstellung eines Windkraftmasten bei Emden (Fa. Sarens, Terex-Demag CC8800) als besonders bemerkenswert. Am spektakulärsten sei für ihn der Nachteinsatz bei Donauwörth gewesen, bei dem der Kran mit Schwebeballast und Derrick ausgerüstet war, so Will, und er zudem einen „Logenplatz“ hatte, von wo aus er alles bestens verfolgen konnte.

Toleranz gefragt

Da Will eine Menge Zeit und auch Energie in sein Hobby steckt, ist bei Familie und Freunden jede Menge Toleranz gefragt. Diese seien zunächst sehr skeptisch gewesen, da sie mit Kranen, deren Fotos und auch dem dazugehörigem Modellbau „nicht allzu viel anfangen konnten“, wie Will einräumt. Man war eher der Meinung „der Bub spielt halt noch mit Kranen und Lastwagen“. Zudem nahmen die Stapel an Fachbüchern, Datenblättern, Prospekten, Fotos und CDs immer mehr zu. Um speziell die zahlreichen Fotos in geordnete Bahnen bringen und archivieren zu können, entstand eine eigene Website, die inzwischen zu weiteren Kontakten in die nationale und internationale „Szene“ geführt hat, wie Will erfreut feststellt. Das Virus wird also nicht ausgerottet, sondern darf weiter wachsen. **K & B**